

Gauturntag 2026 – Turngau Nürnberg-Fürth-Erlangen

Kurzbericht Gerätturnen weiblich

Rückblick 2022–2026

Die vergangenen vier Jahre waren für das Gerätturnen weiblich im Turngau Nürnberg-Fürth-Erlangen von einer insgesamt positiven Entwicklung mit einigen Lowlights geprägt. Nach den Auswirkungen der Corona-Jahre konnte der Wettkampfbetrieb wieder vollständig etabliert werden. Insbesondere die Vereine TV 1848 Erlangen, TS Herzogenaurach, TV Fürth 1860, SC Uttenreuth, Baiersdorfer SV, MTV Stadeln und TG Röttenbach stellten regelmäßig Teilnehmerinnen in den verschiedenen Wettkampfklassen.

Entwicklung der Teilnehmerzahlen

Ein deutliches Wachstum zeigte sich vor allem im Nachwuchsbereich. Die Meldezahlen bei den Gau-Einzel- und Nachwuchswettkämpfen stiegen kontinuierlich an. Bei den offenen Mittelfränkischen Einzelmeisterschaften 2026 wurden alleine 139 Turnerinnen aus 16 Vereinen gemeldet, was die ungebrochene Attraktivität des Gerätturnens in Mittelfranken verdeutlicht.

Auch die Meldezahlen bei den Gauwettkämpfen 2026 zeigten eine breite Beteiligung über zahlreiche Vereine hinweg, insbesondere in den jüngeren Jahrgängen und im Übergang vom Nachwuchsbereich in die LK-Wettkämpfe.

Entwicklung der Leistungsklassen

P-Stufen

Die P-Stufen bilden weiterhin das Fundament des Wettkampfsports im Turngau. Besonders in den Altersklassen der Jahrgänge 2015 und jünger sind starke Teilnehmerzahlen zu beobachten. Viele Vereine nutzen die P-Stufen erfolgreich als Einstieg in den Wettkampfsport.

LK3

Die LK3 entwickelte sich in den letzten Jahren zur stärksten Kürklasse im Turngau. Bei den Bezirks- und Qualifikationswettkämpfen stellen die LK3-Wettkämpfe regelmäßig die größten Teilnehmerfelder. Die Einführung der Qualifikationswettkämpfe zum BayernCup LK3 ab 2026 führte zusätzlich zu einer Leistungsverdichtung und höheren sportlichen Qualität.

Besonders erfreulich ist, dass Turnerinnen aus dem Turngau mehrfach den Sprung zu Bezirks-, BayernCup- und Landeswettkämpfen geschafft haben. Mehrere Turnerinnen aus Vereinen des Turngaus qualifizierten sich für den BayernCup LK3 und konnten dort respektable Platzierungen erreichen.

LK2

In den vergangenen Jahren ist eine zunehmende Durchlässigkeit von der LK3 in die LK2 zu erkennen. Während die LK2 früher meist nur vereinzelt besetzt war, haben mehrere Vereine begonnen, gezielt leistungsstarke Turnerinnen in diese Wettkampfklasse zu entwickeln. Dadurch wird das sportliche Niveau im Turngau insgesamt angehoben. Gleichzeitig zeigt sich, dass die LK2 aktuell noch von wenigen Vereinen getragen wird und weiteres Entwicklungspotenzial besitzt.

Sportliche Highlights

Zu den sportlichen Höhepunkten der vergangenen Jahre zählen:

- Erfolgreiche Qualifikationen von Turnerinnen aus dem Turngau zum BayernCup LK3.
- Mehrere Podestplatzierungen bei Bezirksmeisterschaften und Bezirkspokal-Wettkämpfen.
- Aufbau neuer Nachwuchsgruppen in mehreren Vereinen und damit eine Verbreiterung der Basis.
- Durchführung zahlreicher Wettkämpfe auf Gau- und Bezirksebene durch engagierte Ausrichtervereine. Besonders hervorzuheben sind die Ausrichtungen in Röttenbach.
- Sicherstellung des Wettkampfbetriebs trotz personeller Veränderungen im Fachgebiet und Übernahme des Gaufachwartamtes im Jahr 2026.

Lowlights

- Eine Intensivierung der Vereinsbindung wurde nicht verfolgt.
- Organisatorisch wurden einige nicht nachvollziehbare Entscheidungen getroffen (Wettkampfdauer 6 Stunden).

Verbesserungspotenziale

Für die kommenden Jahre ergeben sich folgende Handlungsfelder:

1. Kampfrichtergewinnung

Der größte Engpass bleibt die Gewinnung und Ausbildung neuer Kampfrichterinnen und Kampfrichter. Zahlreiche Ausschreibungen und Wettkämpfe zeigen, dass die Durchführung zunehmend von einem kleinen Kreis engagierter Personen getragen wird.

2. Ausbau der LK2 und Liga-Perspektive

Während die LK3 hervorragend angenommen wird, ist die Anzahl der Turnerinnen in der LK2 weiterhin überschaubar. Ziel muss es sein, mehr Turnerinnen langfristig an anspruchsvollere Kürwettkämpfe und perspektivisch an die BTV-Liga heranzuführen.

3. Gewinnung weiterer Ausrichtervereine

Die Organisation von Wettkämpfen verteilt sich aktuell auf wenige Vereine. Eine breitere Beteiligung würde die Belastung reduzieren und die Planungssicherheit erhöhen. Dieses Thema wurde bereits im Jahr 2026 aktiv adressiert.

4. Trainer- und Nachwuchsförderung

Mit steigenden Meldezahlen steigt auch der Bedarf an qualifizierten Übungsleiterinnen und Übungsleitern. Lehrgänge für Trainer sowie Kampfrichter bleiben ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die weitere Entwicklung.

Was ist für 2027 noch geplant

- Unter Anderem wird es nun eine jährliche Vereinsvertreterversammlung im Januar geben, um das Wettkampfsjahr miteinander zu besprechen und eine Wettkampfbörse (Turnerinnen, Kampfrichter) ins Leben zu rufen.
- Im Herbst ist ein Lehrgang für Turnerinnen, Trainer und Kampfrichter vorgesehen.
- Ein gemeinsames Gerätefinale innerhalb der drei Turngaue im Turnbezirk Mittelfranken für P-Stufe und LK3/LK2

Fazit

Das Gerätturnen weiblich im Turngau Nürnberg-Fürth-Erlangen hat sich in den vergangenen vier Jahren leider nur in steigenden Teilnehmerzahlen im Nachwuchsbereich positiv entwickelt; besonders erfreulich auch die vereinsgetriebene starke Entwicklung der LK3 sowie die zunehmenden Erfolge auf Bezirks- und Landesebene. Für die Zukunft gilt es, die Kampfrichter- und Trainerbasis zu stärken, mehr Turnerinnen in die LK2 zu entwickeln und weitere Vereine für die Ausrichtung von Wettkämpfen zu gewinnen. Insgesamt wird versucht, das Gerätturnen weiblich im Turngau wieder auf ein solides, zukunftsfähiges und nachhaltiges Fundament zu stellen.